

In Gersthofen werden Züge flott gemacht

Langfristige Verträge und kurze Wege sind Jörg Ernst wichtig. Neben Langweid ist seine Firma Euco Rail jetzt auch in Gersthofen – bei einer insolventen Firma.

Von Cordula Homann

Gersthofen Des einen Freud, des anderen Leid: Nach der Insolvenz der Firma Roschmann Konstruktionen in Gersthofen, ist für eine der großen Hallen im Gewerbegebiet ein neuer Mieter gefunden: Euco Rail. Chef Jörg Ernst ist begeistert, obwohl in die Gersthofer Halle keine Schienen führen. Denn seine Firma wartet Züge. Am Standort Langweid können bis zu 200 Meter lange Züge gewartet werden. In Gersthofen ist auf 4500 Quadratmetern nun eine Aufbereitungshalle für die Drehgestelle entstanden. Sechs Millionen Euro hat Ernst dort nach eigener Auskunft investiert. Sogar eine Ultraschallanlage steht dort. „Dieser Standort war ein strategischer Glücksgriff“, sagt Ernst begeistert. Das, was dem Chef bei einem Rundgang am meisten gefällt, sieht man nicht: die kurzen Wege. „Wenn Sie heute einen Lastwagen etwa nach Polen schicken, wissen Sie nicht, wann er ankommt. Die Grenzkontrollen bremsen alles aus. Schon innerhalb Deutschlands sind lange Strecken wegen

der vielen Staus mit Risiko verbunden.“ Zwischen seinen Standorten in Langweid und Gersthofen liegen nur acht Kilometer. Mit dieser Zeitersparnis könne er die Konkurrenz ausstechen. Denn jeder Zug der steht, koste viel Geld.

Die Radsatzwellen (Achsen) eines Zuges sind an sogenannten Drehgestellen befestigt. Ein Zug mit sechs Wagen zum Beispiel hat 14 Wellen und sieben Drehgestelle, rechnet Stefan Ley, Geschäftsführung Operation, vor. In Gersthofen werden die Radsätze demontiert, geprüft und wieder zusammengesetzt. Klingt leicht, ist es aber nicht – im Gegenteil: Allein ein Rad samt Brems Scheibe wiegt 500 Kilogramm, eine Radsatzwelle (Achse) mit zwei Rädern 1,5 Tonnen – ein kompletter Drehgestellrahmen acht bis zehn Tonnen, weiß Ley. Über Kräne, die an der Decke hängen, werden die einzelnen Teile bewegt, gewaschen, sandgestrahlt, geprüft, lackiert und montiert. Alle Prozesse werden protokolliert und für jede Komponente digital hinterlegt. Denn etwa nach einem Zugunglück werde jedes Zugteil genau untersucht. Euco Rail ist auf



Jörg Ernst, Chef von Euco Rail, hat neben Langweid nun auch eine Halle in Gersthofen in Betrieb genommen. Dort soll ein Aufbereitungscenter für Züge entstehen. Foto: Marcus Merk

Regionalzüge spezialisiert, aber auch Straßenbahnen könne man warten, erzählt Ernst. Und zwar am Stück, das sei das Besondere an der Firma in Langweid. Er hofft, dass sein Team auch in Gersthofen weiter wächst und sich weitere Eisenbahnkomponenten aneignet. Als von der Deutschen Bahn „unabhängiger Rebell“ will er so weitere Ausschreibungen gewinnen. Der Markt öffne sich gerade, weil

die DB sparen müsse – und davon wiederum könnte sein Unternehmen profitieren. Verträge gehen in dieser Branche über viele Jahre. Das wiederum sichere langfristige Arbeitsplätze, sagt der Chef, dessen Sohn inzwischen auch in der Firma tätig ist.

Am meisten würden die Räder verschleifen, vor allem bei Notbremsungen. In Gersthofen ist zu sehen, wie Räder abmontiert wer-

den. Anders als etwa bei einem Auto, sind die Räder nicht geschraubt, sondern werden auf eine konisch zulaufende Radsatzwelle gepresst. Die Prozesse laufen über eine Maschine, geputzt wird das an der Decke hängende Rad noch von Hand. Mit einem Ultraschallgerät werden nach der Demontage etwa haarfeine Risse in der Welle, die innen hohl ist, gesucht.

Als Nächstes will sich die Firma auch um das Thema Digitalisierung von Zügen kümmern. Dann könnten mehrere Züge ohne die bisherige Koordination durch Stellwerke auf der gleichen Strecke fahren. Davor aber sind weitere Fachkräfte für Gersthofen gesucht, um im Drei-Schicht-Betrieb Drehgestelle warten zu können. „Wir wollen langsam starten“, sagt Ernst – fügt aber im gleichen Atemzug an, dass er schon wieder auf der Suche ist nach einer Halle. Dann aber wieder mit Schienenanschluss.

➔ Info: An den Bahntagen in Augsburg vom 19 bis 21. September wird Euco Rail teilnehmen. 2026 möchte die Firma einen Tag in Langweid ausrichten.